

PERSÖNLICH

**Herzliche Glückwünsche
unserer Jubilarin**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Donnerstag

Margoth SÖLDI, Jägerweg 7, Vaduz, zum 83. Geburtstag

Diplomverleihung

An der «BzB»-Weiterbildung konnten am vergangenen Freitag die First-, Advanced- und Proficiency Diplome überreicht werden. In ein bis zwei Semestern bereiten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die international anerkannten und anspruchsvollen Examen vor. Diese bescheinigen den Zertifikatsinhabern umfassende Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Die Diplomanden aus Liechtenstein sind: First Certificate: Anna ARAMPATZIS aus Schaan. Certificate in Advanced English: Ramona Gordaliza V. HERMANN aus Nendeln; Carina KOCH aus Triesen; Patricia LAMPERT aus Mauren; Elke MÜSSNER aus Nendeln und Martin SCHLEGEL aus Balzers. Proficiency Exam: Kathrin NESCHER aus Ruggell.

Dienstjubilare bei der PAV

PAV www.pav.li

VADUZ – Das Unternehmen PAV besteht seit 1941 und produziert mit 85 Mitarbeiter vor allem Komponenten für die Entwicklungs- und Rennsportabteilungen der Automobilindustrie. Erfahrung, höchste Präzision und perfekte Verarbeitungsqualität, hervorragende Mitarbeiter und rekordverdächtige Produktionszeiten haben die PAV an die Weltspitze gebracht. Für das Unternehmen steht der Mensch im Mittelpunkt. Um den Unternehmenserfolg nachhaltig sichern zu können wird daher der Ausbildung und Weiterbildung im Betrieb besondere Aufmerksamkeit gewidmet: So gibt es bei der PAV eine Lehrwerkstatt mit 11 Lehrlingen (mit 14 Prozent Anteil an der Gesamtbelegschaft Spitzenwert in der Branche), Facharbeiter haben die Möglichkeit, sich auch ohne Studium für Ingenieur-Aufgaben weiter zu qualifizieren und fachspezifische und allgemeine Weiterbildung in Form von Schulungen wird gross geschrieben und gefördert. Ziel der PAV ist in Sachen Personal, die Mitarbeiter langfristig zu binden. Langjährige Mitarbeiter sind aufgrund ihrer grossen Erfahrung, ihrem unternehmensspezifischen Wissen und ihrer Loyalität sehr wichtig für das Unternehmen PAV. Daher ist es besonders erfreulich, dass im Jahr 2005 gleich mehrere PAV-Mitarbeiter ihr langjähriges Jubiläum feiern durften:

- Pietrantonio RANIERI (Schleifer Messwerkzeuge) wurde für 25 Jahre Mitarbeit geehrt.
- Urs BAUMGARTNER (Lehrlingsausbilder Polymechaniker),
- Heinz SAUERWEIN (Prototypenfertigung) und Manfred MÜLLER (Leiter Maschinenbau) wurden für ihre 15-jährige Mitarbeit ausgezeichnet.
- Patrick EISELE (Prototypenfertigung) feierte sein 10-jähriges Firmenjubiläum.

Anlässlich ihres grossen Tages wurde den langjährigen Mitarbeitern jeweils vor versammelter Mannschaft ein grosser Geschenkkorb überreicht und ihnen eine finanzielle Gratifikation für ihre treuen Dienste für die Firma überwiesen. Die PAV dankt ihren Mitarbeitern für ihre langjährigen Verdienste und hofft, noch bis zu ihrer Pensionierung auf ihre Mitarbeit zählen zu können. (Anzeige)

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Andreas Walch, Triesen 390 00 60

Weichen sind gestellt

Präsentation und Ausstellung zum Ideenwettbewerb «Gestaltung Dorfzentrum»

BALZERS – Der Ideenwettbewerb zur Gestaltung des Balzner Dorfsentrums, an welchem 20 Bewerber teilnahmen, ist abgeschlossen. Nach der Beurteilung der Jury und Preisrichter blieben vier Projekte in der engeren Auswahl, welche am Dienstagabend im kleinen Gemeindefaal einem interessierten Publikum vorgestellt wurden.

• Marlen Frick-Eberle

Gemeindevorsteher Anton Eberle bedankte sich in seinen Ausführungen vor allem für die gute Arbeit bei den Mitgliedern der Treba-Kommission, mit Vorsitz von Gemeinderat Marcel Gstöhl, den Mitgliedern in der Jury und im Preisgericht und allen Mitwirkenden am Wettbewerb. Sie alle hätten durch ihren immensen Einsatz wesentlich dazu beigetragen, die beste Lösung für die Gestaltung des Dorfsentrums Balzers zu finden.

Wie alles begann

Am 1. Oktober 2003 wurde «Treffpunkt Balzers – Treba» durch den Gemeinderat ins Leben gerufen mit der Zielsetzung, unter Einbezug der Balzner Bevölkerung einen Richtplan für die Zentrums-gestaltung auszuarbeiten.

Am 20. März 2004 folgte der Workshop mit der Balzner Bevölkerung und mit der am 28. Juni 2004 stattgefundenen Informationsveranstaltung schloss die erste Projektphase ab. Bis zur Ausschreibung des anonymen Ideenwettbewerbs am 9. Mai 2005 leistete das Projektteam Treba im Hintergrund Beachtliches und dieser effizienten Arbeitsweise ist es zu verdanken, dass die 20 eingereichten Arbeiten bereits am 20.



Treba – Ideenwettbewerb Gestaltung Dorfzentrum in Balzers. Von links: Günther Vogt, Thomas Vogt, Marcel Gstöhl, Rita Illien, Janine Vogelsang und Vorsteher Anton Eberle.

Oktober 2005 durch das Preisgericht juriiert und der Sieger ermittelt werden konnte.

Auswahlverfahren und Sieger

In seiner Funktion als Sachpreisrichter informierte Silvio Wille über die Beurteilungskriterien und das weitere Vorgehen in der Auswahl der eingereichten Projekte. Nach zwei Wertungsrunden und einem weiteren Kontrollgang waren die vier verbleibenden Projekte bestimmt: «Princess-room», «Schlosspark Balzers», «Quarz», und «Raumfolge» machten das Rennen.

Das Projekt «Raumfolge» vom Team Vogt Landschaftsarchitekten AG, Zürich mit Günther Vogt und das Ingenieurbüro Hans Vogt-Meisterbau AG, Balzers mit Thomas Vogt wurde von der Jury als Sieger erkoren. Im Resümee der Jury heisst es: «Das Projekt besticht

durch präzise, zurückhaltende und dem Ort angemessene Vorschläge. Es überzeugt insbesondere im Umgang mit der Ortsmitte und der Verschönerung des Junkerriets von zu intensiven Nutzungen.»

Günther Vogt, Mitglied des Siegerteams stellte das Konzept «Raumfolge» vor und hielt fest, dass es sich dabei um einen Entwicklungsprozess handele, der erst in den Köpfen wachsen müsse.

Janine Vogelsang, als Mitglied des Preisgerichtes, kommentierte fachlich kompetent die einzeln vorgestellten Projekte aus Sicht der Jury und gab die Empfehlung des Preisgerichtes zu den wichtigsten Eckpunkten bekannt. Auch sei festzuhalten, dass dieser Ideenwettbewerb eine Reihe von interessanten und zukunftsweisenden Ideen für die Entwicklung des Ortszentrums gebracht habe und konkrete Lö-

sungsvorschläge für die schrittweise Umsetzung enthalte.

Weiteres Vorgehen

Marcel Gstöhl gab bekannt, dass bis Februar 2006 ein Richtplan ausgearbeitet und ab 2006 die Realisierungsphase mit Teilprojekten ins Auge gefasst werde. Vorsteher Anton Eberle war abschliessend der Überzeugung, dass es wichtig sei, die für Balzers gangbare Richtung vorzugeben und dann die Realisierung im Laufe der nächsten 10–20 Jahre umzusetzen.

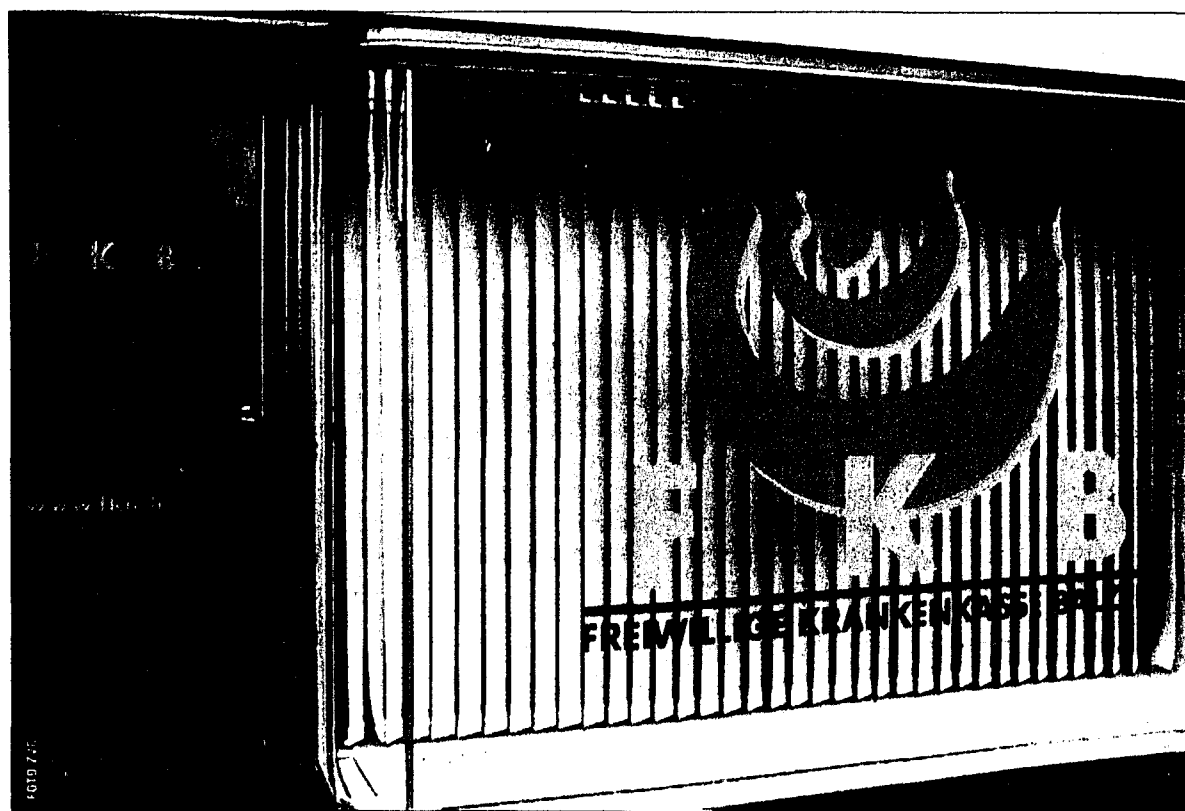
Sämtliche Entwürfe sind täglich bei freiem Eintritt vom 16. bis zum 22. November, montags bis freitags von 17 von 19.30 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr im kleinen Gemeindefaal zu besichtigen. Der Bericht des Preisgerichtes kann bei der Gemeindeverwaltung Balzers angefordert werden.

Sozial, leistungsfähig, versichertenfreundlich

Freiwillige Krankenkasse Balzers zählt zu den günstigsten Krankenversicherern

BALZERS – Die Versicherten bei der FKB können auch 2006 von den im Vergleich mit anderen Versicherern unverändert tiefen Krankenkassenprämien für die Grundversicherung (OKP) profitieren.

Dass die in Liechtenstein tätigen Krankenkassen die Prämien für die obligatorische Grundversicherung im kommenden Jahr nur um durchschnittlich 0,3 Prozent anheben, ist für die Versicherten sehr erfreulich. Ein grosser Teil der Bevölkerung wird 2006 keine höheren Prämien für die Obligatorische Krankenpflegeversicherung bezahlen müssen. Dennoch gibt es Unterschiede in der Prämienhöhe. Mit ihrer versichertenfreundlichen Prämienpolitik behält die FKB die im Vergleich zu den meisten anderen Versicherern tieferen Grundprämien weiterhin bei. Sie bietet bereits für das dritte aufeinander folgende Jahr die Grundversicherung zu besonders günstigen Konditionen an. Die Einsparungen für eine Familie mit zwei Erwachsenen können bei der Grundversicherung zwischen 300 und 700



Mitten in Liechtenstein: der Kundendienst der Freiwilligen Krankenkasse Balzers an der Landstrasse bei der Lindenkreuzung in Schaan.

Franken pro Jahr ausmachen. Die Beiträge für die Zusatzversicherungen bleiben unverändert.

**Versicherungslösungen
für Liechtenstein**

Als einzige liechtensteinische Krankenversicherung hat die FKB ihre Produkte und Dienstleistungen ganz auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der ansässigen Betriebe

ausgerichtet. Ihre Nähe zu den Menschen in unserem Land trägt auch dazu bei, dass die Versicherten rascher in den Genuss von liechtensteinischen Produkten und Neuerungen wie der kürzlich eingeführten Versichertenkarte kommen. Die Freiwillige Krankenkasse Balzers nimmt durch dieses Engagement ihre soziale Verantwortung als flexibler und verlässlicher Part-

ner bei Krankheit und Unfall wahr. Die mittlerweile zweitgrösste Krankenkasse in Liechtenstein ist in den letzten Jahren stark gewachsen und genießt das Vertrauen von rund 8000 Versicherten.

Informationen zur Freiwilligen Krankenkasse Balzers (FKB) erhalten Sie unter Telefon 388 19 90, per E-Mail an info@fkb.li, oder auf der Homepage www.fkb.li. (Anzeige)